

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Frankfurt a. M., 18. Februar. Nach Schluss der gestrigen...

Berlin, 18. Februar. Unter dem bringenden Verhabe, die...

Köln, 18. Februar. Der Oberlehrer Professor...

Südde, 18. Februar. Nach einem Streit mit ihrem...

Jülich, 18. Februar. Nach vierstägiger Behandlung...

Wien, 18. Februar. Der Dampfer „Walgaria“...

Paris, 18. Februar. Durch eine Anzeige veranlaßt, drang...

New-York, 18. Februar. Ein italienischer Schiffsdampfer...

Begrenzung des Wahlterritorios.

Die preussische Regierung, die sich mit so viel Eifer gegen...

Kretazuber.

Das drohende Gemisch der Kretazuber steht un verändert...

Das neue Hausarbeitsgesetz.

Dem Reichstage ist in diesen Tagen der Entwurf eines Haus...

Die preussische Regierung.

Die preussische Regierung, die sich mit so viel Eifer gegen...

Die preuss. Wahlrechtsvorlage in der Kommission.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetens...

Die preuss. Wahlrechtsvorlage in der Kommission.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetens...

Die preuss. Wahlrechtsvorlage in der Kommission.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetens...

Zur Rede des Reichstanzlers im Landwirtschaftskrat

wird aus getrieben. Gleich seinem Vorgänger hat auch Herr...

Die preuss. Wahlrechtsvorlage in der Kommission.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetens...

Die preuss. Wahlrechtsvorlage in der Kommission.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetens...

38. Hauptversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrats.

In der fortgesetzten Beratung der 38. Hauptversammlung...

Die preuss. Wahlrechtsvorlage in der Kommission.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetens...

Die preuss. Wahlrechtsvorlage in der Kommission.

Die Wahlrechtskommission des preussischen Abgeordnetens...

sehen, werden von der Regierung abgelehnt. Dabei handelt es sich hier um etwas wesentlich Unerwartetes als Vorkommnisse durch die Arbeiter, welche die Arbeit abbrechen und die Arbeitgeber die die von ihnen verlangten, also auch die Arbeiter, die bis jetzt die Gewerbe anerkannt worden sind. Die rechtserhebliche Ausübung solcher Verträge auf diejenigen Arbeiter, welche sie bis dahin nicht anerkannt, würde nicht nur im Interesse der Arbeiter, sondern auch der Arbeitgeber, die sich gegen die schmerzhaften Auswirkungen nicht erheben können. Wenn also die Arbeiter wirklich um gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zu erreichen sind, so ist die Ausübung der Verhandlungen der Arbeitgeber, die die Anerkennung der Gewerkschaften verlangen, werden kann und unbedingt verlangt werden muss, wenn anders an ihrem ernstlichen Willen die Verhandlung der Arbeitnehmer wirklich zu verbessern, nicht zweifeln lassen soll. Denn daß der letzte Inhalt des Entwurfs, der sich auf einige der wichtigsten Bestimmungen der Regierung der Arbeiterschaft inwieweit Hausarbeit, und Frauen beschränkt, einen wirklichen Fortschritt der Arbeitnehmer-Interesse bezieht, wird sie nur sehr wenig Leute glauben machen können.

Politische Uebersicht.
Deutsches Reich.

Berlin, 18. Februar. (Sonderdruck.) Zur Ergänzung des Reichs-Gesetzes über die „Rechtsgültigkeit“ der Arbeiter-Verträge, die die Arbeitgeber, die die von ihnen verlangten, also auch die Arbeiter, die bis jetzt die Gewerbe anerkannt worden sind. Die rechtserhebliche Ausübung solcher Verträge auf diejenigen Arbeiter, welche sie bis dahin nicht anerkannt, würde nicht nur im Interesse der Arbeiter, sondern auch der Arbeitgeber, die sich gegen die schmerzhaften Auswirkungen nicht erheben können. Wenn also die Arbeiter wirklich um gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zu erreichen sind, so ist die Ausübung der Verhandlungen der Arbeitgeber, die die Anerkennung der Gewerkschaften verlangen, werden kann und unbedingt verlangt werden muss, wenn anders an ihrem ernstlichen Willen die Verhandlung der Arbeitnehmer wirklich zu verbessern, nicht zweifeln lassen soll. Denn daß der letzte Inhalt des Entwurfs, der sich auf einige der wichtigsten Bestimmungen der Regierung der Arbeiterschaft inwieweit Hausarbeit, und Frauen beschränkt, einen wirklichen Fortschritt der Arbeitnehmer-Interesse bezieht, wird sie nur sehr wenig Leute glauben machen können.

Die Reichstags-Sitzung vom 17. Februar. Der Reichstag hat heute die Verhandlung über die „Rechtsgültigkeit“ der Arbeiter-Verträge, die die Arbeitgeber, die die von ihnen verlangten, also auch die Arbeiter, die bis jetzt die Gewerbe anerkannt worden sind. Die rechtserhebliche Ausübung solcher Verträge auf diejenigen Arbeiter, welche sie bis dahin nicht anerkannt, würde nicht nur im Interesse der Arbeiter, sondern auch der Arbeitgeber, die sich gegen die schmerzhaften Auswirkungen nicht erheben können. Wenn also die Arbeiter wirklich um gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht zu erreichen sind, so ist die Ausübung der Verhandlungen der Arbeitgeber, die die Anerkennung der Gewerkschaften verlangen, werden kann und unbedingt verlangt werden muss, wenn anders an ihrem ernstlichen Willen die Verhandlung der Arbeitnehmer wirklich zu verbessern, nicht zweifeln lassen soll. Denn daß der letzte Inhalt des Entwurfs, der sich auf einige der wichtigsten Bestimmungen der Regierung der Arbeiterschaft inwieweit Hausarbeit, und Frauen beschränkt, einen wirklichen Fortschritt der Arbeitnehmer-Interesse bezieht, wird sie nur sehr wenig Leute glauben machen können.

hätte die Regierung das Weichste bezeichnet, was an Reform der ersten Kammer zulässig wäre. Da diese Gelegenheit von der zweiten Kammer 1905 abgelehnt worden wäre, wäre das Weichste bezeichnet, was an Reform der ersten Kammer zulässig wäre. Da diese Gelegenheit von der zweiten Kammer 1905 abgelehnt worden wäre, wäre das Weichste bezeichnet, was an Reform der ersten Kammer zulässig wäre.

Paris, 17. Februar. Heute nachmittags fand hier die Konstituierung der Vorkonferenz für öffentliche Arbeiten mit Kapital von zwei Millionen Francs statt: hiervon entfallen 50 Prozent auf die Franzosen, 30 auf die Deutschen und 20 auf andere Nationalitäten, wobei die Engländer und Spanier ihrer besonderen Stellung entsprechend berücksichtigt sind. Der Verwaltungsrat der Gesellschaft, zu dessen Präsidenten der ehemalige Minister und Leiter des Credit Foncier Maurice Léon und der frühere Vizepräsident Dr. Lauter von der Frankfurter Firma Philipp Holzmann u. Comp. gewählt wurden, besteht aus 12 Mitgliedern, 6 Franzosen, 4 Deutschen, 1 Engländer und 1 Spanier. Die Firma, welche sich die Prüfung und Ausführung aller öffentlichen Arbeiten in Marokko, insbesondere der Straßen- und Eisenbahnbauten zur Aufgabe gemacht hat, ist als rein private Vereinigung der in Marokko hauptsächlich interessierten Firmen zu betrachten. Die Abjurations-Verbindungen der Algerien-Firma werden durch die Gesellschaftsgründung nach seiner Richtung hin beeinträchtigt.

Paris, 17. Februar. Mehrere Blätter erörtern den Ueberfall im Abalaine und sprechen die Befürchtung aus, daß er erste Folgen haben werde. Der „Gaulois“ schreibt: Die Eingeborenen werden wahrscheinlich den ergründeten Erfolgen, die der Unvorsichtigkeit der französischen Behörden zu teil geworden sind, auszunutzen suchen. Frankreichs über dieses Gebiet wird vielleicht von neuem in Frage gestellt werden. — „La Petite République“ meint: Schon im vorigen Jahre hat die Expedition von 150 Mann mit einem kleinen Kanibalenstamm den Napoleon-Berg erobert. Seitdem haben die Eingeborenen die französische Expedition zu sammeln und es liegt an der Hand, daß zur Sicherung des Gebietes eine größere Truppe notwendig ist. Was im Abalaine geschehen, kann sich wiederholen. — Der „Globe“ verlangt, daß das Parlament sich beeile, um die erforderlichen Streitkräfte zur Errichtung eines neuen Forts innerhalb von 20000 Metern zu beschaffen, sonst könne Frankreich innerhalb 20 Jahren seines ganzen afrikanischen Gebietes verlustig gehen.

Paris, 17. Februar. Deputiertenkammer. Bei Beratung des Budgets für die Kolonialarmee wies der Berichterstatter Mollat auf die Lage der in der Sahara besetzten Gebiete hin. Man solle fruchtbarer Bäume und nicht wüste Wälder in die Sahara pflanzen und gegen ein wildes Land getrieben werden. Er wies auf das Beispiel der Engländer hin, die nur solche Gebiete zu erobern streben, die ertragreich wären. Etienne (Republikaner) richtete die Beratung über die Kolonialarmee wieder auf die Lage der in der Sahara besetzten Gebiete hin. Man solle fruchtbarer Bäume und nicht wüste Wälder in die Sahara pflanzen und gegen ein wildes Land getrieben werden. Er wies auf das Beispiel der Engländer hin, die nur solche Gebiete zu erobern streben, die ertragreich wären.

Sofia, 17. Februar. Die Regierung hat in der Sobranje einen Gesetzentwurf eingebracht, durch den zur Erinnerung an die Unabhängigkeit Bulgariens der 1. März als Feiertag festgesetzt wird. Der Entwurf enthält auch Bestimmungen über die Feierlichkeiten zu diesem Anlaß. Der Entwurf enthält auch Bestimmungen über die Feierlichkeiten zu diesem Anlaß. Der Entwurf enthält auch Bestimmungen über die Feierlichkeiten zu diesem Anlaß.

abhängigkeitserklärung Bulgariens der neue Kaiser von Serbien und Montenegro gestiftet wird. Dieser Orden wird unter dem Namen des „Serbischen Ordens“ einmündig eine einzige Artillerie-Regiment und französische Offiziere und Unteroffiziere, bulgarische und ausländische Staatsmännern, die Bulgarien große Dienste erwiesen haben, sowie Bulgaren und Wäsländern, die um die Unabhängigkeit sich verdient gemacht haben, verliehen werden. Die Zahl der Ritter soll fünfzig betragen.

Bukarest, 17. Februar. Der Minister für öffentliche Bauten teilte den Behörden des Ministeriums für öffentliche Bauten mit, eine Eisenbahn Trapani-Constanța zu bauen.

Constantinople, 17. Februar. Den Ministern zufolge hat eine Kommission unter Vorsitz des Großveziers der Vorkonferenz des Ministers der öffentlichen Bauten betreffend die Aufnahme einer Anleihe von 12 Millionen Franc für Bauten verworfen und dagegen beschlossen, jährlich 1 1/2 Millionen Franc für diesen Zweck ins Budget einzubringen.

Griechenland. Die Deputiertenkammer hat den ehemaligen Minister und Abgeordneten General Faidon, der sich um 113 abgelehnten Stimmen zum Präsidenten gewählt hat, zum Präsidenten ernannt. Die Bedeutung der außerordentlichen Session, die berufen ist, das Reformgesetz fortzusetzen, sowie die Mitarbeit erforderlich ist.

Athen, 17. Februar. Die Meldung eines Berliner Blattes über eine angeblich feindliche Stimmung der Rote gegen die griechische Regierung wird als unrichtig und völlig unbegründet bezeichnet. Es empfiehlt sich, öffentlichen alarmierenden und sensationellen Gerüchten mit Misstrauen zu begegnen. Das von anderer Seite ausgehende Gerücht, daß die Rote durch den Versuch zu bombardieren, ist nicht sachlich.

Großbritannien. Der Verhandlung zwischen den Angehörigen der Rote und der Regierung ist heute der Beschluss nachmittags offiziell mitgeteilt worden. Nach diesem erklärte Redmond, daß mit der Regierung eine Vereinbarung erzielt worden sei. Dieses Ergebnis hat die durch die Mitteilungen Barnes herbeigeführte Aufregung noch mehr gelindert.

London, 17. Februar. Nach einer Meldung des Reuters Bureau aus Athen haben 2000 im Golde des Wulfa stehende Reiter den Stab der Militärs im Somaaliland angegriffen, einer Stadt zerstört, viele Leute getötet und 14000 Ramele gezwungen, die Reiter des Militärs verloren vierzig Mann und neunzig Pferde.

Afrika. Wie dem Reuters Bureau aus Kongo berichtet wird, ist der frühere Präsident der Vereinigten Staaten Theodore Roosevelt heute früh dort eingetroffen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom Donnerstag, 17. Februar, 1910. 1. Sitzung. Zur Beratung stand der Initiativentwurf des Antrags, die Reichsfinanzverwaltung der Provinzen, die Bestimmungen der Religionsfreiheit, soweit solche in den Bundesstaaten bestehen, auf dem Wege der Gesetzgebung beseitigt werden. Hierzu lag ein sozialdemokratischer Antrag vor, der die Aufhebung der Religionsfreiheit auf dem Wege der Gesetzgebung, soweit solche in den Bundesstaaten bestehen, auf dem Wege der Gesetzgebung beseitigt werden. Hierzu lag ein sozialdemokratischer Antrag vor, der die Aufhebung der Religionsfreiheit auf dem Wege der Gesetzgebung, soweit solche in den Bundesstaaten bestehen, auf dem Wege der Gesetzgebung beseitigt werden.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Vortrag von Prof. Goldschmidt über die Blüte der deutschen Bildhauerkunst. Am Samstag, den 19. Februar, fand im Saal der Universität eine öffentliche Sitzung der Kommission für die Erforschung der deutschen Bildhauerkunst statt. Der Vorsitzende, Prof. Goldschmidt, eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die Bedeutung der deutschen Bildhauerkunst für die Kulturgeschichte des Mittelalters. Er erwähnte die Arbeiten von Meister Tilman Riemenspeyer, Hans Baldung Grien und anderen. Die Sitzung wurde durch eine Diskussion über die Frage der Nationalität der deutschen Bildhauerkunst abgeschlossen.

Der Vortrag von Prof. Goldschmidt über die Blüte der deutschen Bildhauerkunst. Am Samstag, den 19. Februar, fand im Saal der Universität eine öffentliche Sitzung der Kommission für die Erforschung der deutschen Bildhauerkunst statt. Der Vorsitzende, Prof. Goldschmidt, eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die Bedeutung der deutschen Bildhauerkunst für die Kulturgeschichte des Mittelalters. Er erwähnte die Arbeiten von Meister Tilman Riemenspeyer, Hans Baldung Grien und anderen. Die Sitzung wurde durch eine Diskussion über die Frage der Nationalität der deutschen Bildhauerkunst abgeschlossen.

Der Vortrag von Prof. Goldschmidt über die Blüte der deutschen Bildhauerkunst. Am Samstag, den 19. Februar, fand im Saal der Universität eine öffentliche Sitzung der Kommission für die Erforschung der deutschen Bildhauerkunst statt. Der Vorsitzende, Prof. Goldschmidt, eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis auf die Bedeutung der deutschen Bildhauerkunst für die Kulturgeschichte des Mittelalters. Er erwähnte die Arbeiten von Meister Tilman Riemenspeyer, Hans Baldung Grien und anderen. Die Sitzung wurde durch eine Diskussion über die Frage der Nationalität der deutschen Bildhauerkunst abgeschlossen.

Klage Hausfrauen

„Kardinal Malz-Kaffee“

Man lasse sich keine Nachahmungen aufreden!

General-Vertrieb für Halle und Umgegend: Gutschow & Barnstede, Halle a. S. Nur echt in roter Packung! Achten Sie auf den Namen „Kardinal“!

3 Uhr angeht. Abends 7 1/2 Uhr geht die beliebte Operette „Der liebe Bauer“ in Szene. Heute zum letzten Mal wird die musikalische Operette „Die Fledermaus“ mit Fräulein...

* Neues Theater. Am Sonnabend findet die 12. Wiederholung des Schwanen „Hundertjährigen“ statt. Am Sonntag abends wird die vieractige Melodram-Operette „Die süße Gera“ nochmals aufgeführt.

* Symphonische Konzerte (Saalliche Orchester-Vereinigung). Auf das heute abend 8 Uhr stattfindende 5. Symphonische-Konzert (Leitung: Dr. Richter) ist zu erwarten, dass es sich um ein außerordentlich interessantes Programm handelt.

* In unserer letzten Nummer verließ eine ungenügend zahlreich besetzte sozialdemokratische Versammlung, die gestern abend im „Volkshaus“ stattfand, nach Gerichten, die seit Sonntag ununterbrochen in der Gegend der StraßenDemonstrationen stattfanden.

* Demokratische Vereinigung. Die auf heute abend einberufene Protokollversammlung findet nicht in den „Germania-Sälen“, sondern in den „Drei Königen“ (Streicher) statt.

* Völkische Versammlung. Morgen Sonnabend, abends 8 1/2 Uhr findet im „Volkshaus“ eine Versammlung statt, an welcher Herr Herzberger einen Vortrag über „Die Aufgaben zum 17. ordentlichen Verbandstag“ halten wird.

* Verband deutscher Eisenbahn-Bandwäcker und Arbeiter. Die nächste Monats-Versammlung der Ortsgruppe Halle a. S. findet morgen, Sonnabend, abends 8 Uhr im Restaurant „Matsch la tour“ statt.

* Der Lehrerverein der Umgegend von Halle a. S. hält am Sonnabend, den 19. Februar, 7 1/2 Uhr eine Sitzung im Schulratshaus ab.

* Gemeindefreier-Verband. Die Ortsgruppe Halle hält am Sonnabend, den 19. Februar abends 8 1/2 Uhr im „Waldgarten“ ihre Monatsversammlung ab.

* Zentral-Verband der Fabrik-, Transport- und sonstiger Industrie-Arbeiter Deutschlands. In der am Sonnabend, den 19. Februar abends 8 1/2 Uhr im „Waldgarten“ stattfindenden Sitzung wird Herr Wagner einen Vortrag halten über: „Rote Moral — Rote Laster“.

* Der Arbeiterverein Halle a. S. hält am Sonnabend, den 19. d. Mts., abends 8 Uhr im „Volkshaus“ seine Monatsversammlung ab, in welcher u. a. das 50. Stiftungsfest besprochen und ein Vortrag über die Halle gehalten werden wird.

* Deutscher Bund. Am Sonntag, den 20. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet im großen Saal der „Kaiserstraße“ eine Versammlung des Deutschen Bundes statt, in welcher der Präsident des Bundes, Geheimrat Schulze, einen Vortrag halten wird.

* Der Gewerbeverein „Lilien“ hält morgen, Sonnabend, seinen diesjährigen Maskenball im Spiegelsaal des „Wintergartens“ ab.

* Gewerbeverein der Fabrik- und Handarbeiter (G.D.). In der heute, Sonnabend, im „Volkshaus“ zum schwarzen Kaffee, Vorortstraße 10, stattfindenden Monatsversammlung wird der Vorsitzende des Vereins, Herr Richter, einen Vortrag halten über: „Die Aufgaben zum Verbandstag“.

* Warnung. Eine Firma Chemnitz u. Co. in London macht in Zeitungsinteressen Propaganda für die Auswanderung nach der Delta-Kolonie in Argentinien, einem Unternehmen zur Kolonisation des Landes Delta.

* Leichenfeier. Gestern wurde gegenüber dem Bergschützenfeld die Leiche der unverheirateten Emma Rolke, welche am 25. November 1909 in selbstmörderischer Absicht in der Saale ertrunken war, aus der Saale gezogen.

* Selbstmord. Die Arbeiterin Emma L. wurde vorgestern in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden. Die Frau war nervenkrank; sie dürfte die Tat in einem Schwermutsanfall begangen haben.

* Unfallschicksal. Die Feuerwache Süd wurde heute früh nach Einbruch der Nacht gerufen. Bei der Ankunft wurde festgestellt, daß der Feuerwehler unbefähigt in Tätigkeit gesetzt werden mußte.

* Telegramme — Letzte Nachrichten. Zur Kaiserreise nach Korfu. Rom, 17. Februar. (B. Z.) Wie aus Korfu berichtet wird, erwartet man dort den Kaiser am 24. März zu einem einwöchigen Aufenthalt.

* Frankreich und Mulay Hafid. Paris, 18. Februar. (B. Z.) Eine offizielle Mitteilung bestätigt, daß das Ministerium des Äußeren angesichts der Haltung...

Mulay Hafids eine ganze Reihe von Maßnahmen ins Auge gefaßt hat, die gegebenenfalls in allmählich fortschreitender Weise ergriffen werden sollen. Zunächst wird Mulay Hafid aufgefordert, eine Audienz bei dem jüngst von El Mokri unterzeichneten französisch-marokkanische Abkommen zu erteilen.

* Frankfurt a. M., 18. Februar. (B. Z.) Wie weiter gemeldet wird, wurde bei den gestrigen Zusammenkünften zwischen der Polizei und den Demonstranten der Kriminalhauptmann Nitro vor der Konfiskation mit einem Strafbescheid bestraft, und ihm zweimal hinterzogen geöffneter Briefkasten beschlagnahmt, worauf Nitro zwei Revolver beschlagnahmt abgab, die aus dem Postkoffer erwidert wurden.

* Petersburg, 18. Februar. (B. Z.) Eine Abordnung von 20 russischen Parlamentarier ist heute hier eingetroffen.

Spezialhaus für Möbeltransport u. Lagerung. Hilmar Kaufmann, Klosterstr. 4 u. 6. Fernruf 434.

Husten. Kaiser's Brust-Caramellen. Dargestellt durch 5500 vorzüglichste Bestandteile.

Gegen das Altern. Dr. Hommel's Haematogen. Warnung! Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

Aber so kann das doch unmöglich weiter gehn! Die halbe Klasse leidet, die andere Hälfte ist erfüllt. Ich kann das Klagen nicht unmöglich ertragen.

Zur Konfirmation



für Mädchen: Schnür- und Knopfstiefel. anerkannt vorzüglich. Qualitäten und Bestform: in den Preislagen 5.20 6.20 6.75 7.50 9.50 10.50 12.50

für Knaben: Schnür- und Zugstiefel. 1a. Material — neueste Façons in den Preislagen 4.50 5.50 6.50 7.50 8.50 10.50 12.50



Conrad Tack & Cie. Verkaufshaus Halle a. S. nur Schmeerstr. 1.

Fernruf 240. Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Konfirmanden-Stiefel

Knaben

Mädchen

4⁹⁰ 5²⁵ 6⁷⁰ 7²⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰ 6⁷⁵ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰

in den Preislagen:

5% Rabatt als Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Gutermann & Co.

13/15 Gr. Ulrichstrasse 13/15 (im Hause Leonhardt & Schlesinger).

Kleine Chronik.

Erdbenen.

*** Innsbruck, 17. Februar.** In Innsbruck wurde am Donnerstag 4 Uhr 42 Minuten früh ein leichter Erdstöß verspürt, der 3 Sekunden andauerte und von unterirdischem Rollen begleitet war.

*** London, 17. Februar.** Die Bewohner von Chudch Vale in Südwales wurden durch ein Erdbeben aus dem Schlafe geschreckt. Das Beben dauerte nur zwei wenige Sekunden, aber dennoch führten die Bewohner vieler Häuser in panischem Schrecken auf die Straße. In den Kellern in der Nachbarschaft war die Erde so stark und so heftig, daß die Arbeiter glaubten, es habe in einem Teile des Bergwerkes eine Explosion stattgefunden, und in die wilder Angst verfielen.

*** Nürnberg, 17. Februar.** Gestern abend gegen 9 Uhr wurden auf der hiesigen Nicol-Keller bei Witten zwei heftige Erdbeben verspürt. Der erste Stoß erfolgte kurz vor 9 Uhr, der zweite 5 Minuten nach 9 Uhr. Die Erdbeben wurden besonders heftig in der Kirche von Witten, wo gerade ein Gottesdienst stattfand, und am Oden, wo das Wasser in Bewegung gerieth. Die Fensterheben der Häuser stürzten heftig. Mit den Erdbebenstörungen war ein unterirdischer Donner verbunden.

*** Berlin, 17. Februar.** (Des Ende der Bierkrone.) Den Bierkrone des Kaufmanns Platz in der Schlegelstraße ist seit langem Salzen beiseite geworfen. Heute vormittag 10 Uhr ist auch der letzte von den Bierkrone seinen Brüdern in den Tod gegangen.

*** Weimar, 17. Februar.** (Selbstmord vor den Fenstern des Großherzogs.) Heute morgen 5 Uhr 10 Minuten erdross sich, unmittelbar nachdem er seinen Posten am nordlichen Teile des Residenzschlosses unter den Fenstern des Großherzogs besetzt hatte, ein Soldat des hiesigen Bataillons. Der Arzt stellte fest, daß kein unglücklicher Zufall, sondern Selbstmord vorliegt. Der Unglückliche hatte sich mit dem Gewehr von unten her, vom Sinne aus, durch den Kopf geschossen. Alle Vorgefundenen Hellen dem Tode das beste Zeugnis aus. Er war einer der besten Leute der Kavallerie, hat sich tapferes geführt und mit großer Niemand irgendwelche Schwierigkeiten gehabt. Die bisher gehörte Unternehmung hat noch keinen Anhaltspunkt für die Ursache der Tat ergeben.

*** Hamburg, 17. Februar.** (Ein holländisches Schiff in Sturm.) In dem Steinhafen der Firma Westermarck sind heute durch einfliegendes Wetter vier Arbeiter verunglückt worden. Sie konnten erst nach zweiwöchiger Arbeit von den Steinmauern befreit werden. Drei haben unmittelbar nach ihrer Einlieferung ins Krankenhaus an den erlittenen schweren Verletzungen. Die beiden anderen sind mit leichten Verletzungen davon gekommen.

*** Wiesbaden, 17. Februar.** (Anlage einer Gartenstadt.) Die Kurstadt soll eine bedeutende Erweiterung erfahren durch die Anlage einer neuen Gartenstadt im Vorort Dohmsheim. Die über 100 Grundbesitzer haben sich Gelände an die Gemeindefiskus in Wiesbaden-Versand verkauft. — Heute nachmittag fand hier der Gießbire Kurprinz Ferdinand in Auer, der seit 1878 im Dienste der Kurverwaltung stand und sich um die Entwicklung der Kurstadt Wiesbaden sehr verdient gemacht hat. Auch als Lieberbieder hat sich Müller in der Heimat einen Namen gemacht.

*** Witten, 17. Februar.** (Das Spinnhaus) wird die Bierpreishebung nur im Bergamt des neuen bayerischen Wals-

verbrauchsabgabe mitmachen, aber keineswegs die vor zwei Jahren bereits eingeleitete Bierpreishebung dabei nachhaken, wie dem Spinnhaus von der Konfuzenz wiederholt angeschlossen worden ist.

*** Paris, 17. Februar.** (Zum Untergang des General Chanzy.) Der Generale des „General Chanzy“ ist heute früh in Paris eingetroffen. Er hat die Abicht, seinen Posten in Algerien anzunehmen und zu diesem Zweck nach Algier seines Urlaubes die Exerzise noch einmal zu machen. Aus den amtlichen Berichten geht hervor, daß neue Zeichen nicht mehr gefunden wurden. Das Meer hat alles mit fortgerissen. Die meisten der geborenen Körper sind noch. Alle sind mehr oder weniger verstümmelt. Die Bergungsarbeiten werden fortgesetzt. Aus Stockholm wird dem „Bell. Telegraph“ gemeldet: Die bei dem Untergang des „General Chanzy“ umgekommenen Einheiten, Major bei der königlichen Leibgarde zu Pferde in Stockholm G. O. M. Voltenstern und seine Tochter Ulrica, waren von dem Leichnam der Major Voltenstern war in Altona in Kopenhagen geborgen.

*** Paris, 17. Februar.** (Anfolge des neuen Hochwassers.) In die Kellerräume, namentlich in der Rue de Lille, abermals Wasser eingedrungen. Im Kellerreich der heutigen Reichsstraße ist das Wasser 20 Zentimeter hoch. Nach Ansicht der zuständigen Behörden dürfte das Hochwasser der Seine jetzt den Maximalstand erreicht haben.

*** West, 17. Februar.** (Brand an Bord eines Segelschiffes.) An Bord des Schones „Jeanne d'Arc“ entzündete sich eine Labung Cellulose. Der Kapitän und ein Schiffsjunge verbrannten. Das Schiff ist vollständig vernichtet.

*** Petersburg, 17. Februar.** (Ein russischer Millionär wegen großer Verschwendungen verhaftet.) Der Nihilistenindustrielle und Millionär Michail Weljstyn wurde in Petersburg wegen großer Verschwendungen beim Kauf von Nihilistenverträgen verhaftet. Seine amtlich festgestellten Verschwendungen betragen reeller Wert drei Millionen beträgt, für 60 000 Rubel. Zwei Ingenieure, ein Klosterwächter und mehrere andere Personen wurde verhaftet.

*** Delft (Holländern), 17. Februar.** (Durch eine Explosion in der Fabrikwerkstatt von San Lorenzo zerstört worden; man ist Angehüllte werden vernichtet.)

*** Havana, 17. Februar.** (Der Zigarrenfabrikant Bod. Bod. der vor 31 Jahren als armer Deutscher nach Kuba kam, betrug 23 der größten Zigarrenfabrikanten.)

*** Zur Beachtung.** Der heutigen Ausgabe liegt Nr. 8 des Bauernfreunds bei.

Aus der Umgebung.

*** GutsMuths, 17. Februar.** (Todesfall.) Ambovorleser und Rittergutsbesitzer Brock ist im Alter von 70 Jahren am Herzschlag verstorben. Der Bestohrene stand bei der letzten Gemüthsstärke im großen Ansehen. Ein Mann von großer Schaffenskraft war er; Armen, Kranken und Verlassenen ist sehr hilfreich Freund.

*** Aulhausen, 17. Februar.** (Schwerer Unfall.) Als heute morgen der Sohn des Schöffenrats Hr. Gille aus Neuburg seinen Kahn an einen Seelenbühnen anzuweisen wollte, brach ein Nagel. Aufstoßen nach das achtente Schifflein den Güte demachen in das Gerüst, das er benutzte, was zu einer Verletzung führte. Nach Anlegung eines Verbandes wurde der Verunglückte nach Neuburg in das Krankenhaus gebracht.

*** Wauscha, 17. Februar.** (Bahnunfall.) Zu dem geplanten Bahnbau Wauscha-Konigsberg hat der hiesiger Kreisrat beschlossen, dem Kreis & Kreisbau 34000 Mk. zu bewilligen, wenn ihm nach seitens der Kreisrenten die Hälfte der Summe zur Verfügung gestellt wird. Wauscha hat zu den Grundbesitzern 25000 Mk., als einmalige Abfindung bewilligt.

*** Mohau, 17. Februar.** (Durch die Hegelei eines Schätzers wurde in der Holzleite ein bedeutender Unglücksfall herbeigeführt. Als die Wägen in der Nacht vom Hofe her nach ihren Stellen aufliegen, stellte im Korridor ein 13jähriger Knabe der 12jährigen Schülerin Ida Popel ein Bein, so daß die letztere, mit der Schütze gegen die Wanderteife und sich einen inständigen Schlüsselloch, verbunden mit einer Entzündung, ausging.)

*** Erfurt, 17. Februar.** (Verloren.) Im südlichen Krankenhaus hat heute früh der 35 Jahre alte Kaufmann Louis Meyer an der schweren Stürmung im Unterleib, die ihm, wie berichtet, vor fünf Tagen der 5 Jahre alte Junge einmal Glaser nach kurzem Wochentag auf offener Straße beigebracht hatte. Glaser, der wegen schwerer Körperverletzung schon früher verurteilt ist, wurde in Untersuchungshaft genommen.

*** Frankfurt, 17. Februar.** (Diebstahl.) In vorerwähnter Stadt ist hier in die Eisenbahnstationen eingeschoben worden. Die Diebe ertrugen eine Schande und nahmen die Diebstahl mit 3 Mk. Inhalt mit. Somit wurde nichts weiter erbeutet, das die Diebe den Diebstahl, der in demselben Zimmer stand, nicht bemerkt hatten. Die Diebe wurden bis jetzt unermittelt.

*** Magdeburg, 17. Februar.** (Die Stadtverordneten) verordneten in ihrer letzten Sitzung die Dringlichkeit des von sozialdemokratischen Seite eingebrachten Wahlrechtsantrages. Dann stimmten sie dem abgeordneten Carl für die letzten Sitzung zu Wahlrechtsantrag nach Maßgabe zu.

*** Göttingen (Harz), 17. Februar.** (Hochwasser.) In der Nacht zum Mittwoch, kurz nach 12 Uhr, erstürzte Feuerföhn. Diesmal brannte die 1/2 Stunde von hier entfernt, auf der sogenannten Karschhöhe gelegene Holzwerkstatt von Schmidt & Co. Das Feuer fand in den reichen Holz- und Brennmaterialien seine Nahrung. Es ging infolge dessen das ganze Eisenwerk mit reicher Schmelze um sich, so daß das ganze Gelände vollständig überertrunken und was herbeigeführt Wägen nur ein starker Teil von Maschinen voran gerettet werden konnte. Die Entschädigungsurteile ist auch hier noch unbekannt.

Scotts Emulsion

Ihre leichte Verdaulichkeit und ihr Wohlgeschmack ermöglichen es selbst Personen mit empfindlichen Stömen und Magen ein solches Nahrungsmittel als Lebensmittel auszuwählen. Die allererste Vorzüge (Fischeiweiß) sind in dem Scott'schen Emulsion enthalten — in dem Scott'schen Emulsion, was sich bei in erhöhter Gist und damit verbundene Gedächtnis und



Dieses ist mit jeder Dose — dem Fischeiweiß — in dem Scott'schen Emulsion versehen. Man sieht bei in erhöhter Gist und damit verbundene Gedächtnis und

Voranschickliches Wetter am 19. Februar. Veränderliches, windiges, zu Niederfällen neigendes, mildes Wetter. Deutliche Wetter-Anlage für den 19. Februar. Unruhig, wolkig, sehr mild, hellenwilde Regen.

H. Ekan Elegante Herren-Garderobe.

Halle a. G., Leipzigerstraße 87. Billigen, u. saamen-Kauf-, Waaren, Rabatt-Spar-Bereitigung-Waaren, auf Wunsch & Brot, in bar.

Ueberraschend billige Preise. Ladellos liegende Konfektion.

Unserm Grundsatze teils, das Neuzeit für wenig zu liefern, bieten wir auch diesmal Hervorragendes.

Konfirmanden-Anzüge

aus tief-schwarzen oder blauen Stoffen, edig und runde Jackett-Jackets

14⁵⁰ 11⁵⁰ 9⁵⁰
19⁵⁰ 16⁵⁰
32⁵⁰ 28⁵⁰ 22⁷⁵

Schnür-, Schnallen- u. Zugstiefel, auch mit Lackspitze bill.

Herren-Anzüge.

Selten günstige Kaufgelegenheit. Elegante Herren-Anzüge aus gut, hell u. dunkelgemult Stoffen. Reifliche Preise 23⁵⁰

Herren-Anzüge,

hochmoderne Biezet, auch für schlanke und sportliche Figuren, reifliche Qualität.

45⁵⁰ 38⁵⁰ 32⁵⁰ 28⁵⁰
25⁵⁰ 19⁵⁰ 16⁵⁰ 12⁵⁰

Paletots und Ulster,

alle Reifheiten, alle Preise

Schw. Gebrock-Anzüge 32⁵⁰
Preis für Maß 52 45

Prüfungs-Anzüge,

reifliche Maßstabmaß in schönen modernen Mustern, Verarbeitung und Sitz unter Garantie

11⁵⁰ 9⁵⁰ 6⁵⁰
16⁵⁰ 13⁵⁰
24⁵⁰ 21⁵⁰ 18⁵⁰

Kragen, Kravat-, Güte, Handschuhe billig.

Ca. 1800 Herren-Hosen 5⁷⁵ 4²⁵ 3⁵⁰ 2⁷⁵ 2²⁵ 1⁹⁰

Durch große, vortreffliche Maßstäbe mit ersten Säuren sind wir in der Lage, in dieser Arbeit Konfektion prima Qualität zu billigen Preisen abzugeben u. bitten deshalb unsere neuen Qualität zu befragen.

**DER HEIMLICHE WUNSCH
JEDER DAME IST:
GUTE FIGUR.**




Wollen Sie eine solche erreichen, ohne daß Sie nötig haben sich zu schmerzen, wünschen Sie ein Korsett, welches tadellos und dabei auffallend bequem sitzt, so nehmen Sie ein Korsett der Marke

C. P. LA SIRÈNE PARIS.

Alle Preislagen von 8⁷⁵ an.

Auswahlsendungen bereitwilligt. Auswahlsendungen bereitwilligt.

Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum,

G. m. b. H.
HALLE a. S.
Grosse Ulrichstrasse
60—61.

Konfirmanden-Uhren

für Damen u. Herren, jedes Stück gewissenhaft geprüft und abgelesen, daher richtig und dauernd gehend.

Billig, reell u. gut!

Moderner Schmuck
Ringe, Broschen, Colliers,
Armbänder, Uhrketten etc. in großartiger Auswahl billig.

E. Radecke, Uhrmacher,
Steinweg 1,
Halt. Sp. 8, 89, Hallesche Tel. 2578.

Fensterscheiben

aller Art nach Maß geschritten, auch eingeleigt, liefert billigst
Rich. Scheibe, Hallesche Tel. 4.

Schmierseifen Ia.
Weisse Döbelner gebrachte
Terpentinseife Nr. 82 Pf.,
gelbe Berliner Bleinseife
Nr. 23 Pf., 10 Pf. 2.40 Pf.,
grüne Transparente
Nr. 23 Pf., 10 Pf. 2.— Pf.
Es kommen nur chem. reine, in
Pergament verpackte Seifen zum
Verkauf.

Gr. Friedrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in größter Auswahl
Juwelier **Titel,** Schmiedstr. 12.

Verkaufsanzeige.
Gutes Eis von hiesigen Teichen
abzugeben. Preis nach Uebererein-
kunft. Arbeiter in großer Zahl
hier vorhanden.
Der Magistrat
der Stadt Ellich a. d. S.
Schaumann.

In das Handelsregister Nr. A.
Nr. 2114 ist heute die Firma:
Brno Klinz Goldschmied
Hugo Wagner mit dem Sitz zu
Halle a. S. und als Inhaber der
Firma Goldschmied Hugo Wagner
jeweils eingetragen.

Dem Karl Nitz in Halle a. S.
3 Bahrenstr. 4.
Halle a. S., den 9. Februar 1910.
Amtl. Amtsgericht, Abt. 19.

Konfirmanden-Geschenke

in Broschen, Ketten, Ringen, Armbändern etc.
Nur zuverlässige, ausprobierte Qualitäten,
daran unbedingte Garantie für gutes Tragen.

Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstrasse 41. 5 Prozent Rabatt.

Massöse, künstlich gepulvt,
Schwarze Nr. 3 u. 4

Freitag, früh 2 Uhr entfällt
auf noch langen schweren
Leben mein innigstgeliebter
Mann, unser guter und
erfolgreichster Geschäftsführer
Herr **Max Töppe**
im 78. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetruht an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 18. Februar 1910.

Beerdigung am 17. Februar, vormittags 9 Uhr verschied
nach langem, mit Geduld ertragenen Leben unser lieber Mann,
unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager
und Onkel, der **Herr**
Albert Streuber
im 78. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetruht an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Sandberg, den 17. Februar 1910.
Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr vom
Trauerhause aus statt.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 19. Februar 1910,
vormittags 10¹⁵ Uhr veräußert ich
Bohrstraße 13—17 hier:

1 Ackerstück, 1 Schreiftisch,
1 Ackerkrant, 1 Viehtrakt,
2 Barrieren, 1 Wandbrenn, 1 Ebe-
nholz, 2 Schreinskäbe, 10 größere
Schreiftische, 1 Schreiftisch,
1 Kaminofen mit 2 Spiegel u.
2 Glasgehäusen, 25 Rollen Man-
schettenspapier, 1 Geldregulier-
kaffe (National), 10 versch. Zier-
gegenstände, 1 Sofa u. bergl. m.
Rannoberg, Gerichtsbeamter, Abt. 19.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 19. Februar
vormittags 11 Uhr veräußere ich
Bohrstr. 13/17 hier:

1 Wandschmuck, 3 Fotos, 1 Tisch,
4 Stühle, 1 Bildmalerie, 1 Fern-
rohr, 1 Vertikal, 1 Schreiftisch,
(Rebal), u. 1 Spiegel m. Schrank.
Gross H. Gerichtsbeamter.

Als nachträgliche Meldung.
Allen Bekannten hiermit zur Nach-
richt, daß sich „Bubi“ nach seiner
erfolgten Großjährigkeitsfeierklärung von
jetzt ab „Buby“ schreibt.

Die I. a. G. S. der
Rheo-Palast-Touristen.

Alle Mädchen
Max Töppe
im 78. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetruht an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 18. Februar 1910.

Behren weidlich nach längerem schweren Krankenlager mein
geliebter Heilbesamer
Herr Wilhelm Preusse
im 86. Lebensjahre.
Ich verliere in demselben einen meiner erfolgreichsten Mitarbeiter,
der jederzeit eifrig tätig war und überall die Gehörtesteninteressen
in bester Weise wahrnahm. Sein zu frühes Ableben bezaure ich
sehr und sichere ihm ein dauerndes Andenken.

Halle a. S., den 18. Februar 1910.
Spiegel,
Ingenieur und Schriftsetzer,
Inhaber der Firma **Schmidt & Spiegel,**
Nachmittagsstr. 12.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 19. Februar 1910,
vormittags 10¹⁵ Uhr veräußert ich
Bohrstraße 13—17 hier:

1 Ackerstück, 1 Schreiftisch,
1 Ackerkrant, 1 Viehtrakt,
2 Barrieren, 1 Wandbrenn, 1 Ebe-
nholz, 2 Schreinskäbe, 10 größere
Schreiftische, 1 Schreiftisch,
1 Kaminofen mit 2 Spiegel u.
2 Glasgehäusen, 25 Rollen Man-
schettenspapier, 1 Geldregulier-
kaffe (National), 10 versch. Zier-
gegenstände, 1 Sofa u. bergl. m.
Rannoberg, Gerichtsbeamter, Abt. 19.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 19. Februar
vormittags 11 Uhr veräußere ich
Bohrstr. 13/17 hier:

1 Wandschmuck, 3 Fotos, 1 Tisch,
4 Stühle, 1 Bildmalerie, 1 Fern-
rohr, 1 Vertikal, 1 Schreiftisch,
(Rebal), u. 1 Spiegel m. Schrank.
Gross H. Gerichtsbeamter.

Alle Mädchen
Max Töppe
im 78. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetruht an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., den 18. Februar 1910.

Uhren
M. Breiter
Gr. Friedrichstr. 6.

Dank.
Zurückgeführt vom Grabe meines lieben Sohnes und Bruders
Otto
kann mir es nicht unerlassen, allen denen, die den Sarg so
überreich mit Blumen schmückten und ihn zur letzten Ruhe
geleiteten, auf diesem Wege meinen Dank auszusprechen.

Halle a. S., den 18. Februar 1910.
Otto Schmohl, Fritz Schmohl,
Max Schmohl,
Anna Knoblauch geb. Schmohl

Die trauernde Familie:
Paul Taatz.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 19. 2. 10,
vormittags 11 Uhr veräußere ich
Bohrstraße 13—17 hier:

1 Partie Bierstangen, 1 großer
Eis, 1 Eisenstück, 2 rechteckige
Glasgehäusen mit Eisenrahmen,
1 Partie Messingarmaturen als:
Hähne, Schieber, Ventile usw.,
einer Gaslaternen, 2 Gaslaternen,
Gasarme, Pendel, Kuppeln, Blum.,
Gasrohr, 1 buntes Messingarmatur-
werkzeugen u. noch und. Sacken.
Jagemann, Ger.-Beih. in Halle a. S.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 19. 2. 10,
vormittags 10¹⁵ Uhr veräußere ich
Bohrstraße 13—17 hier:

1 Ackerstück, 1 Schreiftisch,
1 Ackerkrant, 1 Viehtrakt,
2 Barrieren, 1 Wandbrenn, 1 Ebe-
nholz, 2 Schreinskäbe, 10 größere
Schreiftische, 1 Schreiftisch,
1 Kaminofen mit 2 Spiegel u.
2 Glasgehäusen, 25 Rollen Man-
schettenspapier, 1 Geldregulier-
kaffe (National), 10 versch. Zier-
gegenstände, 1 Sofa u. bergl. m.
Rannoberg, Gerichtsbeamter, Abt. 19.

Konfirmation
empfehle:
Gesangbücher,
Bibelsprüche, Wärmungsbücher,
Konfirmationskarten,
Schmucksachen,
Uhrketten, Broschen, Halsketten,
Kreuze, Medallionen, Ohrhänge,
Lederwaren,
Portomonaies, Zigarren Etuis,
— Schreibräppchen,
Kästchen und Schreib-Albums,
ff. Briefpapier in Kassetten,
Schmuck- u. Handschuhkasten,
Damentaschen etc. etc. etc.
Größte Auswahl.
Billigste Preise.

Albin Hentze,
Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins,
Halle a. S.,
24 Schmeerstr. 24.

Nachruf.
Heute früh 6¹⁵ Uhr verschied plötzlich und unerwartet
am Herzschlag unser hochverehrter und langjähriger Herr
Amtsversteher
Paul Boeck
Ritter p. p.
auf Rittergut Gutenberg.
Sein rastloses Streben, seine vornehme und edle Ge-
sinnung war uns allen ein leuchtendes Vorbild, wir werden
sein Andenken hoch in Ehren halten und seiner nie vergessen.
Er ruhe in Frieden!
Gutenbergs, den 17. Februar 1910.
Die Mitglieder des Amtsausschusses des Bezirkes Gutenberg.
J. U.: Reiche.

Zwangsversteigerung.
Sonnabend den 19. 2. 10,
vormittags 10¹⁵ Uhr veräußere ich
Bohrstraße 13—17 hier:

1 Gelbfahrrad, 1 altes Fahr-
rad, 2 Vertikals, 2 Kleider-
schränke, 1 Commode, 1 Spiegel,
1 Deckel, 1 Putzbesen
gegen Isotorige Veräußerung.
Gross H. Gerichtsbeamter.

Pluss-Stauffer-Kitt
klebt, leimt, kittet Alles!

Zu haben in Apotheken, Drogerien,
Glaser- und Materialwaren-Handlungen.

Gar. rein. Glühentphos
Pfund 80 Pf.

A. Hampel, Seipzigerstr. 68,
Judenstr., Sonntags-Abend,
Mittl. d. Halleschen Str.

Veruchen Sie

Aug. Weddy's
Firmafedern.
Seipzigerstr. 22.

Gestern entschlief sanft und unerwartet
Herr Rittergutsbesitzer Paul Boeck
Gutenberg.

Wir betrauern in dem Heiligengedenken ein langjähriges Aufsichtsratsmitglied
unserer Gewerkschaft, welcher unsere Interessen stets zu den seinen machte und bei
jeder Gelegenheit aufs beste wahrgenommen hat.
Sein erhabener, edler Charakter und sein allzeit lobenswürdiges Wesen sichern
ihm bei uns ein dauerndes, ehrendes Andenken.
Halle a. S., den 18. Februar 1910.
Gewerkschaft der Braunkohlengrube Ferdinande.
Richter.

Auktion.
Sonnabend den 19. 2. 10,
nachmittags 2 Uhr sollen hiermit
Gebrüder Berlin 14 (Englischer
Bau) mangels:

1 Schreiftisch und 1 Steg-
Hof (beide gebraucht)
öffentl. meistbiet. versteigert werden.
Versteigerung um 12 Uhr ab.
Georg Drobinger, Beid.National.,
Burgstr. 50, Bremerp. 9019.

Dr. Dralle's
Malattine
Glycerin und Honig-Gelée.
In kalter Jahreszeit und auf
Gebirge- und Seeresen gegen
Schmerz u. aufgesprungen Haut.
Gleichend bewährt. Postfrei

Erëmetfarbe
leicht u. gut zu gebrauchen u. intensiv
farben färbend, löst sich
leicht in Wasser u. 25 Pf. empf.
M. Walzspott Nachf., Straße 39.

Zu verkaufen.
Washgefäße,
 darunter u. d. d. größte Auswahl.
 Böttcher Schulzenhof, d. d. Markt.
 Halbesleben (Herr, 1873).

Kinderwagen,
 bestes Fabrikat, große
 Auswahl, billige Preise.
 in Halbesleben.
G. F. Ritter, Leipzigerstr. 96.

Pferd, 7 jährig,
 weiß für und schwarz, zu ver-
 kaufen. **Willy Zander,** d. d. Markt.
 Halbesleben. 43 b.

Hausgrundstück
 in Döllitz, nahe Nähe der Bahn-
 höfe, 6 1/2 Morgen, bei 8500 M.
 Veräußerung zu verkaufen. Off. unt.
 D. 26. postlagernd Döllitz.

2 Fatterschweine
 zu verkaufen
Seidenstr. 74.
 Gutsgehende Stadt-Landgärten etc.
 sofort zu verkaufen. H. d. d. Markt.
 Halbesleben. 43 b.

Neues Pianoforte sofort
 billig zu verkaufen. **Beckh,** d. d. Markt.
 Halbesleben. 43 b.

Einfamilienhaus,
 beste Lage, 7 Wohnzimmer, 1. St.
 Garten, Preis 40000 M.
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8. 8. 8.

Baustellen,
 II. Bauzone, vermietet zu verkaufen.
 Halbesleben. 43 b.

Zu verkaufen:
 Rühle mit Bäckerei
 u. Sandbrunn, vor einigen
 Jahren neu erbaut, mit vollem
 Inventar. Alles auf dem
 Grundstück mit Baumplan, mit
 großem Nebengebäude, Hof, Garten, in
 Gärtnerei mit Baumplan, mit
 großer Viehweide, sehr billig.
 Kaufinteressenten, bitte
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Eleg. Kleidersekretäre
 mit 27 M. Preis 35 M. Schreibt. 34. 4.

Ausstellungen, grosse Auswahl.
Carl Bieler, Marktstr. 39.

Die größte Anwahl
 neuer und getragener
Herrenkleider,
 Jacken, Mäntel
 und Arbeitskleider aller Art.
 Schneider, Leipzigerstr. 43.

Saatkartoffeln,
 saftmäßig, vorzüglich gelb.
 Wohltmann, Nr. 225.

Neue u. gebrauchte Möbel.
 Große Auswahl.
 Einzige Schränke, mod. Küchenschrank,
 Eckschrank, Bettstellen, Kom-
 modens, Kassetten, etc. etc. etc.
 Halbesleben. 43 b.

Gebr. Pianinos,
 taublos zu verkaufen, für 275, 350,
 400 M. zu verkaufen. **H. d. d. Markt.**

Blumenbäume,
 Johannis- und Eichelbeer-
 stränder zu verkaufen. Halbesleben.
 43 b.

Arbeitspferde
 sind preiswert zu verkaufen bei
Friedrich Peter, Halbesleben.
 43 b.

Weiße Trüthähne
 und Enten, samt Schlingen,
 letztere auch zum Schlagen, verkauft
 E. Sachse, Halbesleben. 43 b.

Junger Zug-Ochse
 zu verkaufen
Geisler, Dampfer, Nr. 10,
 Halbesleben. 43 b.

Standerpferde mit Sauer zu
 verkaufen. Halbesleben. 43 b.

Zur
Einsegnung
 eleganter Knaben- und Mädchen-
 Stiefel und Schuhe
 Dauerhaft und preiswert.
Schuhhaus S. Jacob, Gr. Ulrichstr. 45.
 in grosser Auswahl, auch mit Lackkappe
 Einsegnungs-Schuhwerk
 Mark 3.50 bis 12.50 das Paar für Mädchen
 Mark 3.95 bis 12.50 das Paar für Knaben.



Wer Möbel braucht?
 und gute fabriksafe sehr preiswert kaufen will,
 der bemühe sich zu
M. Schemmel, Rannischestr. 3.
 Anerkannt beste Bezugsquelle für Möbel aller Art.
 Besichtigung ohne Kaufobligo gern gestattet!
 Komplette Ausstattungen in jeder Preislage,
 von 200, 350, 500, 750, 900 bis 2000 M.
 Beste Ausführung! Transport frei durch eig. Gefährt!
M. Schemmel,
 Möbelmagazin, Rannischestr. 3.

Billige Bezugsquelle!
Möbel-
 Ausstattungen, Schränke, Vertikows, Truhen
 (mit geschliffenem Glas) von 30 M. an.
 Garnituren, Divans, Matratten etc.,
 dauerhaft und gut.
 Eigene Polsterwerkstatt.
Franz Boas,
 Meckelstr. 9.

Yost-Schreibmaschine,
 geb. aber gut erhalt., preiswert zu
 verkaufen. **Geisler, 59/60.**
 Perfektes im eins. zu verkaufen.
 d. d. Markt. 8. 8. 8.

Rosenberg's Möbelhaus.
 Aufstellung vollständiger
 Wohnungseinrichtungen
 v. 200 b. 5000 Mk.
 Bekannt f. billig u. reell.
 Bitte um Besichtigung
 meiner
Musterzimmer.
21 Geiststr. 21,
 eine Treppe.
 - Porzell. 173. -

Material- u. Viktualien-Geschäft
 im Zentrum, liefert oder später zu
 verkaufen. Fern. verkaufen. Offerten
 unter O. 5534 an die Grp. d. St.
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Schnee-Puder
 preiswert zu verkaufen
Geisler, Dampfer, 13,
 Halbesleben. 43 b.

Ein Paar Schweine
Arbeitspferde
 sind preiswert zu verkaufen bei
Friedrich Peter, Halbesleben.
 43 b.

Ein 5 jähr. Bänd preiswert
 zu verkaufen
 Will. Niemann, Markt.
 Halbesleben. 43 b.

Ein Badewanne u. Blumentisch
 zu verkaufen
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Flaschenzug,
 nur wenig Tage gebraucht, zu ver-
 kaufen. **Joan Siegel, Leipzigerstr. 76.**

Fritg. Betten.
 Oberbett, Unterbett, 2 Kissen.
 Nr. 3 Nr. 2 Nr. 1
 Mk. 250 190 150
 nur gute Qualitäten. Am Lager
 bis Mk. 80. - 5% Rabatt.
Ad. Mandler, 3.
 Halle a. S., Altes Markt.

2 einsp. Solotgeschirre ver-
 kaufen. **Geisler, Dampfer, 13,**
 Halbesleben. 43 b.

Kasernenbau u. Weichen
 zu verkaufen. **Geisler, Dampfer, 13,**
 Halbesleben. 43 b.

Ein 5 jähr. Bänd preiswert
 zu verkaufen
 Will. Niemann, Markt.
 Halbesleben. 43 b.

Futter-Kartoffeln,
 gesunde, große Note,
 in Fahren und im eins. abzugeben
R. Erbe,
 Auguststr. 10.

Mod. eich. Herrenzimmer,
 best. a. Sofa m. Spiegel, Kamin u.
 Seitenst., Dipl.-Schreibtisch, Bücher-
 reg. Bücherreg., Tisch u. Stühle, 5
 u. Fr. Stuhl, Kamin, etc. etc.
Schwarzes Tafelkleid
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Schönes Wohnhaus
 mit Garten, Gartenschloß, Keller,
 12 Zim., 1 1/2 Bäder, 1 1/2 K. etc.
 zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Gelegenheit.
 Goldene Schmucke, 14 Kar., mit
 Sprungstein, 1 1/2 Kar., in einem
 13 edler Brillanten, in einem
 zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Geistl. 21. Treppe.
 Weit unter Preis
 zu verkaufen in besser
 Ausführung.
Roberte Speite-Numer
 nur 500 M. wert. Einge-
 geb. Schlafzimmer, hell
 Eiche, kompl. 255 M.
 60 M. Kücheneinrichtung
 10 M. Hingardertele,
 Eiche, Hängeleuch., nur
 12 Mark.
 Transport frei Haus.
S. Rosenberg,
21 Geiststr. 21,
 eine Treppe.

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Schne. mod. Konfirmations-Jackett
 bill. zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Wohnhaus, passend für Schul-
 wasser, da in dieser Straße noch
 feiner ist, unter einig. Deb. z. ver-
 kaufen. **Geisler, 59/60.**

gute frühblaue Saatkartoffeln
 verkauft **Sauer, Gedult.**

Großes Zimmerkloset, neu
 zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Kräftiges älteres Pferd
 verkauft **Rehling, Burgberg**
 (Halle-Geislerstr. 10).

Großes Partis
Fischgeweihe,
 hohe Partis, und Hochgehörne,
 deutsche, will Verkaufer preis wert.
 Offert. u. T. 6037 an die Grp. d. St. erb.

Schönes Wohnhaus
 mit Garten, Gartenschloß, Keller,
 12 Zim., 1 1/2 Bäder, 1 1/2 K. etc.
 zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Gelegenheit.
 Goldene Schmucke, 14 Kar., mit
 Sprungstein, 1 1/2 Kar., in einem
 13 edler Brillanten, in einem
 zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Geistl. 21. Treppe.
 Weit unter Preis
 zu verkaufen in besser
 Ausführung.
Roberte Speite-Numer
 nur 500 M. wert. Einge-
 geb. Schlafzimmer, hell
 Eiche, kompl. 255 M.
 60 M. Kücheneinrichtung
 10 M. Hingardertele,
 Eiche, Hängeleuch., nur
 12 Mark.
 Transport frei Haus.
S. Rosenberg,
21 Geiststr. 21,
 eine Treppe.

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Leben Vollen alle Gold-
taubers taufst dich zu Gold-
Preisen u. Honorar jun. Halle a. S.
Bismarckstr. 101. Tel. 8484.

Kaufe Pferde, Ziegen,
 Ferkel, auch erkrankte, Pferde,
 Gansen- und Hühner-Gardische,
 Schweine z. u. die besten Preise.
 Grapentin, Schmelzstr. 14.

Herrenkleider,
 Schmeißer, Hühner, u. d. d. Markt.
 Halbesleben. 43 b.

Entree,
 270 am hoch, 280 am breit, billig zu
 kaufen gesucht.
Ernst Friedel, Wallstraße.

50 Reiter Hühner
 zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Möbel aller Art, sowie ganz neue
 laie taufst dich zu Gold-
 Preisen u. Honorar jun. Halle a. S.
 Bismarckstr. 101. Tel. 8484.

Gelegenheit.
 Goldene Schmucke, 14 Kar., mit
 Sprungstein, 1 1/2 Kar., in einem
 13 edler Brillanten, in einem
 zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Geistl. 21. Treppe.
 Weit unter Preis
 zu verkaufen in besser
 Ausführung.
Roberte Speite-Numer
 nur 500 M. wert. Einge-
 geb. Schlafzimmer, hell
 Eiche, kompl. 255 M.
 60 M. Kücheneinrichtung
 10 M. Hingardertele,
 Eiche, Hängeleuch., nur
 12 Mark.
 Transport frei Haus.
S. Rosenberg,
21 Geiststr. 21,
 eine Treppe.

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Futter-Kartoffeln
 zu verkaufen **R. Erbe, Auguststr. 10.**

Leichtes Pferd und Zwi-
 schenpferde billig zu verkaufen
 "Beintraube", 6 Jahre alt.

Pitch-pine-Bretter,
 ca. 22 qm, 19, und 2 1/2, 4 bis 7
 m lang, geeignet zu Wagenböden
 oder Schiffsdeck. etc. etc.
 Preis 12. - 14. -
 Off. d. d. Markt. 8. 8. 8.

Zucker
 billig zu verkaufen. **Geisler, 59/60.**

Gerichts-Zeitung.

Verhaftung durch die Wache. Der Revisor Walter Steppel...
Strafhammer. Halle, 17. Februar.
Verhaftung durch die Wache. Der Revisor Walter Steppel...

Handel und Verkehr.

Ein interessanter Schabener Absatz im heutigen Saalhandel. Im Goldhandel erregt ein Prozess, der zwischen dem...

28.80. Anhaltener I mit 6ad. Dem. Hofmann mit 6ad 23.124...
Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...

Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...
Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...

Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...
Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...

Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...
Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...

Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...
Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...

Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...
Hamburg, 17. Februar. Petroleum (Russ. Raff. Spei. Gew.)...

Stadensammler Nachrichten.

Stadensammler Halle N. Nr. 17. Februar.
Stadensammler Halle N. Nr. 17. Februar.
Stadensammler Halle N. Nr. 17. Februar.

Berliner Bourse, 17. Februar 1910.

Table with multiple columns listing stock prices and market data for Berlin on Feb 17, 1910.

Friedmann & Co., Vantgeschäft.

Table with columns for 'Nachfrage' and 'Angebot' listing various goods and their prices.

Berliner Börse, 17. Februar 1910.

Large table with multiple columns listing stock prices and market data for Berlin on Feb 17, 1910.

Verworrene Wege.

Roman von H. Sturm.

„Wer? Wer?“ Frau von Rathen's Stimme klang schrill und laut. Gerda fuhr erschrocken zusammen, dann schmeigte sie sich näher an mich. Und mit einem kleinen Zucken der Gesichtszüge sagte sie:

„Ach, Papa, da ist Papa!“

Herr von Rathen stand hinter uns. Wer weiß, wie lange schon. Keines hatte ihn kommen hören auf dem weichen Teppich. Stillschweigend glitt mein Blick zu ihm. Doch er sah über mich hinweg, als wäre ich nicht vorhanden. Und nur seiner Mutter galten seine Worte:

„Nege dich nicht auf, Mama. Du weißt selbst, wie unverfroren gesehen meine Rückkehr war. Es bedarf also keines Wortes weiter darüber. Ich behaupte höchstens, andere in ihren Dispositionen geändert zu haben.“

Wie schmeidend falt das klang. Es schnitt jede Erwiderung, jede Aufklärung ab. Ein saum merkwürdig Gruß nach uns hin, dann bot Herr von Rathen seine Mutter den Arm und führte sie mit sehr bestimmter Bewegung nach dem Salon hin.

Nach ein paar Schritten drehte sich Frau von Rathen nach mir um.

„Hui, Fräulein!“ rief sie entsetzt. Und noch einmal: „Hui, Fräulein!“

Ohnmächtig, seines Wortes fähig, stand ich. Da riß sich Gerda von meiner lebendigen Hand los, stürzte nach vorn und rief mit heller Kinderstimme:

„Gar nicht Hui, Fräulein, Hui, Herr Doktor, müßt Du sagen, Großmama. Der hat uns immer gegergt, wie Ihr fort wart. Gar nicht in Ruhe gelassen hat er uns beim Spazierengehen. So'n Teufel!“

„Erbarm dich“, sagte ich. „Nicht wahr, Lotte?“

Herr von Rathen hemmte seinen Schritt und wandte sich um. Wie plötzlich Berstehen wurde es über sein Gesicht. Und über des Kindes lockigen Kopf hinweg lugten mich seine Augen. Fragend forschend bingten sie an dem meinen. Und er mußte wohl mit meiner stummen Antwort zufrieden gewesen sein, denn er bückte sich zu Gerda, küßte sie zärtlich auf die Stirn, und es war ein weicher

Klang in seiner Stimme, der wie beruhigendes Streicheln über meine unruhigere Seele glitt, als er sagte:

„Gut, gut! Nun geh aber zu Deiner lieben Lotte!“

—

„In diesem Abend sah ich noch lange an des Kindes Bett, — bis Mutter Zimm mich allen Kräfte schlafen gehen ließ. Und da bißte ich mich vorzeitig und küßte Gerda's Stirn. Rührte sie an derselben Stelle, an der vorhin ihres Vaters Lippen gerührt hatten. Feierlich und ehrfurchtig falt küßte ich. Und es war wie Säbne und Dank zugleich und verwirfchte all das Gtliche, Häßliche, das an mich herangekommen war in diesen letzten Tagen.“

X.

Dobos Hochzeit sollte bereits im Dezember stattfinden. Die Vorbereitungen dazu wurden in großer Eile betrieben. Die Damen waren fast mehr in der Weibung als in der Villa zu Hause. Sie bißten an die Begehungen mit allen möglichen Vierzerraten. Auf allen Tischen und Tischchen, in allen Räumen lagen Kataloge, Entwürfe, Zeichnungen und Kostenaufschläge. Dazwischen losbare Stoff- und Spitzenproben.

Gerda wurde mit in den allgemeinen Strudel gezogen und trieb sich aufgeregt überall herum. Es wurde erst besser, als sie eines Tages ihrer Lieblingsstuppe aus dem Möbelkammot ein Kleid genäht und fänkliche Entwürfe für Eigenkleider für ihre Papiergruppen zurechtgeschmitten hatte.

„Es ist föhentlich, Fräulein! Wenn in aller Welt sind Sie denn nur da?“ verischerte mit Frau von Rathen wiederholt.

„In der Folge erhielt ich mit Gerda so eine Art Zimmerarrest und engung dem Trudel glücklich für eine Weile. Das stille Leben mit dem Kinde, geteilt zwischen Spiel und Arbeit, sagte mir auch am meisten zu. Wieder leben wir wie im Sommer in einer Welt für uns, die um so weniger gefört wurde, als auch die gemeinsamen Mahlzeiten oft ausfielen. Die Damen kamen sehr unregelmäßig über den Stadt zurück, meist oben bei dort zu Mittag, oder es gab in dem großen Bekanntenkreis Dinners und Suppers zu Ehren des Brautpaars.“

Dr. Müller war nie zu sehen. Wie ich erfuhr, führte er Herrn von Rathens unterbrochene Geschäftsbreise zu Ende. Herr von Rathen selbst hatte eine nachdenkliche fintere Miene, und selbst Gerda glückte es nicht, die Sorgenalten auf seiner Stirn zu erblicken.

Kopfschütteln sah ihm Frau Zimm nach, wenn er einen Zug wie den anderen morgens und abends nach kurzen Gruß wieder ging. Ging wie er gekommen, ohne auf des Kindes Gepländer einzugehen, ohne ein zärtliches neidendes Wort, das er doch sonst immer für die Kleine gebah.

Und dann kam er eines Abends gar nicht. Gerda hatte lange gemauret; sie wollte durchaus nicht einschlafen ohne Papas Gutenachtlied. Aber schließlich doch größer; ihr Atem wurde ruhiger, gleichmäßig und kündete schließlich, wie sie ihr Kinderbett und Weh im Traum verorg.

Frau Zimm sah ganz gebrochen in ihrem Einbl auf Fenster.

„Ach Gott, Fräulein Lotchen“, seufzte sie, „wo soll das bloß noch hin?“

„Ich setze mich zu ihr: „Was ist denn eigentlich los, Mutter Zimm? Was ist?“ frug ich ängstlich.“

„Geben Sie ihn schon einmal gehen sehen, Kindchen? Wenn er sich unbedacht weh, — ja von weitem, von hier oben über den Hof hinüber?“

„Ich nickte stumm. Wie manchesmal stand ich und schaute ihm nach.“

„Na sehen Sie da, wie müde er geht und wie gebüht er sich in den Schultern hält? Wie ein alter Mann sieht er aus! Nieher Gott, der schöne junge Herr!“

„Ja, aber was denn? Warum denn, Mutter Zimm? Warum?“

„Steht ich angestollt und sahte ihre beiden alten Hände. Sie sah mich etwas verwundert an, dann sagte sie leise:

„Ach die Sorgen, die Sorgen!“

„Ich vertan abolut nicht.“

„Sorgen? Was für Sorgen denn?“ frugte ich.

„Ja, Kind“, meinte sie alle Fran, „es geht einer, dem die Sorgen das bishigen Leben erbrüden, dem sie das Leben fastlagern. Tot, — alles tot! Das elende Geld, das die Gnädige und die Fräulein zum Fenster hinauswerfen ihr lebenlang. Und sie dantens ihm nicht mal. Sie bringen auch noch einen Brautgarn an, der auch von ihm zehren soll. Von seinem Leben! Aufessen werden sie ihn, bis nichts mehr übrig bleibt.“

Ihre Stimme verlor sie; sie wickte sich mit der flachen Hand über die Augen. Die Hand ättrerte. Ich sprang erregt auf:

Sonnabend d. 19. Febr.

abends 9 Uhr.

Schluss

unserer 90 Pfg.-Woche:

Nussbaum

Hamburger Engroslager Leopold

Beeilen Sie sich mit Ihren Einkäufen.

G. m. b. H. Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 60/61.

Haus- u. Grundbesitzer-Verein,

o. V., Halle a. Saale.

Donnerstag den 24. Februar ev., abends 8 1/2 Uhr im kleinen Saale der Kaiserhalle, Gr. Ulrichstraße:

Monatsversammlung.

zu welcher mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen ergeht ein gelobtes Wort.

Tagesordnung:

- Bericht u. Kassenabrechnung über das abgelaufene 25. Stützungsst. 1.
- Bericht des Herrn Baumhiesers Gygax über: **Das Hallische Kanalsystem und die projektierte Kläranlage.**
- Berichtsabz. Der Vorstand.

NB. Der Einladungsbogen ist in der letzten Nummer der Haus- und Grundbesitzer-Zeitung enthält einige Zertifikate, die nach Übergabe der vorstehenden Einladung hiermit berichtigt werden.



Stück 70 Pi.

F. H. Krause.

Empfehle

grosse starke Hasen

zu billigeren Preisen.

sowie anderes Wild und Geflügel.

Robert Anton, Strobelstr. 12 u. Wochenmarkt, Teleph. 2772.

Jugend-Ammt, garter, reine, tollg. Kinder-Zeit, frei von allen Genußmitteln. Ist das Schönste, was die Jugend hat. 80 u. 50. Man weise Nachahmungen und verlangen Dr. Kuhn's Signal von Franz Ruhn, Kronenberk, Scharnberg. Hier: Ehrenstr. 23. am Markt, u. Ballin u. u. u., Leipzigerstr. 91, u. Ballin Jr., Leipzigerstr. 63.

Stappdecken etc. fertigt an. Stricken u. laub. Ausbess. wird unterbreit. 14. u. 15. angenommen. Desjardinsstr. 15. S. 1.

Die schönsten Konfirmandentiefeln

kaufen Sie für wenig Geld in

Wiebachs Schuhwarenhaus,

Nl. Ulrichstrasse 12.

Bov.-Damen-Schmühtiefeln, Knallpfe Derby	7.25
Bov.-Damen-Schmühtiefeln	5.75
Schleider-Damen-Schmühtiefeln	4.00
Bov.-Knaben-Schmühtiefeln, 36-39	5.90
Bov.-Knaben-Schmühtiefeln, 36-39, elegante Hosiolen	7.25
Waldleder-Knaben-Schmühtiefeln, 36-39	5.40

Ein großer Vollen Postler-Kindertiefeln (spottbillig):

31/35	27/30	25/26	23/24	20/22
3.00	2.50	3.00	1.50	1.00

Konfirmanden-Hüte,

Knapp- und Seidenhüte, Filz- und Lodenhüte, Mützen, Schlipse, Handschuhe, Hosenträger

empfehle das Neueste in allen Preislagen

Friedrich Koch,

Leipzigerstr. 73.

Großer Fleisch- und Wurst-Verkauf!

1. Hallesches Fleischaushacke-Geschäft

nur Kutschgasse, Gde. Alter Markt

empfehle:

Wurstfleisch a Pfd.	60 u. 65 Pf.	Wurstfleisch und Schweinefleisch	70 Pf.
Wurstfleisch a Pfd.	70 u. 75 Pf.	Schmalz	1 Pfd.
Schmalz	80 u. 90 Pf.	Salami	80 Pf.
Schmalz	75 u. 80 Pf.	Wurst	75 Pf.
Schmalz	75 u. 80 Pf.	Wurst	75 Pf.

Wir elektr. Betrieb. Georg Winkel.

Jackenkleider u. Mäntel

werden hier und billig angefertigt

Alte Promenade 11. II.



Das Gemüse

schmeckt köstlich bei Verwendung der beliebten Delikatess-Margarine-Marken

Siegerin

oder

Mohra

die in Geschmack, Aroma und Verdaulichkeit feinsten Molkereiprodukte gleichkommen.

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

A. L. MOHR G. m. b. H. ALTONA-BAHRENFELD.

Kein Laden. **Grosso Auswahl.**

Ein großer Posten hochgelagerter moderner

Herren- u. Damen-Stiefel

weit unter Preis

Charlottenstraße 14, pt.

zu verkaufen

Halle, Markt 18, gegründet 1878.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direkt.: Robert Mayer, Schul-Inspektor a. D. Ausbildung 1/2 u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im April. Pension 1. Klasse. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prospekt frei.

„Aber das ist ja schrecklich! Warum tut er es denn? Und das dürfen Sie doch nicht. Warum denn nur, warum?“
 „Mit. Mit.“ beschwichtigte mich die alte Frau. „Das Leben ist nun einmal nicht so einfach und hat auf jedes Warum gleich Antwort. Und nach Recht und Gerechtigkeit geht es vollends nicht zu. Schon damals mit der Frau.“

„Erlauben Sie?“ Mein Herz brannte. Endlich sollte ich von seiner so sehr geliebten Frau, von Gerdas Mutter hören.
 „Ja, meine Frau! — Frau, Gott mag ihr vergeben. Sie ist ja immerhin Gerdas Mutter. Aber sie starb zur rechten Zeit, wirklich, zur rechten Zeit.“

Ich fuhr entsetzt zurück und hatte sie an. Doch beständig nicht Mutter Timm vor sich hin. Dann strich ich über energiegelassen Bewegung das fürliche weiße Haar, das sich etwas vorgehoben hatte, wieder unter die Hande zurück, sah mich eine Weile nachdenklich an und fuhr dann ruhig fort:

„Ich will Ihnen die Sache erzählen. Vielleicht ist es gut, wenn Sie Bescheid wissen. Für alle Fälle. Ja, ja Kind, wissen und verstehen ist immer gut im Leben. Das heißt man die Erde.“

Damals, wie der alte anächtige Herr starb, ging es los. Er starb ganz plötzlich, verunglückt auf der Jagd. Es wurde so allerlei gemunkelt, aber das glaube ich nicht. — nein, das nicht! Am, jedenfalls war der alte Herr tot. Der junge, der Alexander, kam nach Hause. Ich sehe ihn noch in seiner blühenden hellblauen Uniform. Rittmeister bei den Husaren war er und so lustig und heiter, das Herz ging einem förmlich auf, wenn er lachte. Na, das Leben ist ihm ja damals gründlich vergangen.

Er ging ins Stortor hinter, und hat über den Bunker gestanden einen Tag und eine Nacht, — und dann hat er den Bunker abgezogen. Kein Mensch hat gemerkt, was ihn das gefolgt hat.“

„Traurig ist es für Sie doch. Dann nach einer Pause fuhr sie mit einem tiefen Seufzer fort:

„Ich hab ihm auch nichts sagen dürfen. Versucht hat ich's einmal, da hat er mich nur so still angeheult, und da bin mir allen Frau doch die Tränen gekommen und ich bin wieder von ihm fortgeschlichen ohne ein weiteres Wort. Aber wie die Gnädige dann auf Reisen ging mit den Mädchen, und ich sollte mit als Jungfer, da hab ich runderweg „Mein“ gesagt. „Mein, ich bleibe beim jungen“

Herrn.“ Und bei hat ich's auch gelassen. Ich bin beim Herrn geblieben in der schweren Zeit und habe geglaubt, daß es ihm wenigstens nicht an Pflege fehle bei all der schweren ungewohnten Arbeit. Wenig kann ja so eine alte Frau. Sehen Sie, Fräulein, wie er sein war, da ging's besser. Tag und Nacht habe ich ihn bei mir gehabt. — wie die Gerda jetzt. Und für alles mußte ich ihm Trost und Mut. Ja, damals schon war ich die Mutter Timm! Denn, sehen Sie, wie die Gnädige ist: um die Kinder hat sie sich nicht viel gekümmert, besonders nicht um den Vetterlein. Die beiden Vetterleins dann, die waren ruhig und still, die hatte sie viel am liebsten, am besten hat sie ja rein einen Barren gefressen. Aber der Alex, das war ein unbehagliches Kind. Stolz und hart und lebhaft war er und dabei doch gar und weich und so leicht verletzlich. — aber eine Seele von Menschen.“

„Sie schwieg. „Und dann Mutter Timm, — wie kam es mit der Frau?“ drängte ich.
 „Ach Kind, da kam zu dem ungewohnten Arbeit und den Sorgen auch noch Gram und Herzschmerz. Hätten sie ihn wenigstens damit in Ruhe gelassen! So eine hätte er ja auch sich selber nie und nimmer zu seiner Frau gemacht. Aber gut und weisheitsreich wie er ist, gab er schließlich nach. Sie mögen ihm auch nicht schlecht zugeteilt haben.“

„Wir sind drei“, lachte sie — „und Du nur einer, und die Dore Arneheim liebt Dich förmlich, das arme Ding! — Sie mochte sich ja auch in den jungen Herrn verhasst haben, hübsch genug war er ja. Und immer so höflich und ritterlich gegen die Damen. Aber der Gnädigen war es doch nur um's Geld denn dem alten Sommerleuten Arneheim; denn die Fabrik ging nicht und ging nicht trotz aller Mühe. Und wie das einmal ist: solche Maschinen, die können nur mit Geld geschmiert werden, wenn sie mal nicht weiter wollen. Alle Arbeit und aller guter Wille hilft da nichts.“

„Und dann? Wie kam es dann?“ Meine Spannung wuchs. Hatte er wirklich nur das Geld wegen eine Frau erwählt, hatte er sie wirklich nicht geliebt? Hatte er die Liebe noch nicht kennen gelernt? O, wer mir Antwort gab auf diese Fragen alle.
 Mutter Timm fuhr fort zu erzählen:

„Ja, wie dann alles kam? Ganz einfach. Das Fräulein Arneheim war denn immerzu zu Besuch hier, und die beiden jungen Leute wurden allein gelassen. Und überall wurden sie nebeneinander gesetzt. Bei jedem Essen, bei jeder Ausfahrt, jedem Vergnügen. Da kamen dann die Dritten alle, die redeten und tadelten; und das Fräulein hatte rote verweinte Augen und sollte so gar kompromittiert sein. Und sie wäre so trübselig. Die Gnädige sagte, sie habe wahrhaftig Angst, das Fräulein Dorchchen tue sich ein Leid an. Und was solcher Mittelchen mehr waren, die einen guten weichen Menschen schließlich würde machen. Da lagte er denn ja — und Seufzung und Hochzeit und alles ging Dabs über Kopf. — zu war bei Halle.“

Für Wiederverkäufer

empfehle

Wollgarne

äußerst preiswert!

Durch frühzeitige sehr große Abschlässe (im letzten Jahre habe ich ca. 60 000 Pfund Wollgarne verkauft) bin ich in der angenehmen Lage, sehr vorteilhafte Offerte machen zu können. Als Hauptqualitäten empfehle ich folgende Preislagen:

2.00	2.05	2.20	2.30	2.40	2.45	2.50	2.55	2.60
2.70	2.75	2.80	2.85	3.00	3.15	3.20	3.35	3.60

3.75 3.80 u. f. w.

Ich bitte, sich Musterpatete mit näherer Preisangabe kommen zu lassen, und wird ein Vergleich meiner Qualitäten mit den bisher geführten oben Gesagtes befähigen.

H. Schnee Nachfolger

Aug. u. Franz Ebermann, Halle a. S., Brüderstraße 2.

Gr. Steinstr. 84. NB. Obige Preise haben nur für Wiederverkäufer Gültigkeit.

Empfehle für diese Woche besonders preiswert:

Die frische Gans u. Sauerbraten, Rot-, Dam-, Rehwild, auch zerlegt in Hücken, Keulen u. Blätter, Gänse, Enten, Puten, Sapanen, Poularden, Suppenhühner, Gänzlich, Gans, feine Sapanenhühner, Strohwild, Schmalz- und Geflügelwurst, Entenleber, ...

E. Riemer, jr., Wild- u. Geflügelhandlung
 nur Wörlitzerstr. 101, Telefon 3484, und Wochenmarkt.

Unerreichte Auswahl in Zöpfen

zu denkbar billigen Preisen von 3 Mf. an, Haarunterlagen u. 40 Mf. an, mit langem Haar extra billig nur 3 Mf., Steckkämme, Lockenkranze in großer Anzahl, zu billigen Preisen bietet Ihnen

Zopf-Siebert, Leipzigerstr. 33.

Achten Sie bitte genau auf meine Firma. Versand nach Einsendung einer Haarprobe.

Rind- und Schweinefleischerei

Alter Markt 25. Robert Thürmer Nachf. Alter Markt 25.
 Inh.: Paul Thürmer.

Offiziere billigt nur beste prima Ware:

Rindfleisch zum Kochen	Speckat. Rind- u. Schweinefleisch	u. Schweinefleisch	u. Schweinefleisch
u. Schweinefleisch	u. Schweinefleisch	u. Schweinefleisch	u. Schweinefleisch

Rindslende im Ausschnitt billigst.
 Alle anderen Waren zum billigsten Tagespreise.

Garantiert reiner

Kakao

100, 120, 140 Pfg. nach holländ. Art Pfund 160, 200, 240 Pfg.

Schokolade, garant. rein, Pfund von 68 Pfg. an.

Marmelade

2 Pfund-Gimer 55 Pfg.

Puddingpulver 3 Pafet 20 Pfg.
 Vanille-Zucker 10 50 Pfg.
 Backpulver 10 50 Pfg.

frische Kieler Sprotten

Pfund 60 Pfg., 1/2 Pfd. 18 Pfg., Rute 150 Pfg.

Kronen-Korzen

Palet 6 u. 8 Stück, 1 Pfund-Palet 55 Pfg., 3 Palet 160 Pfg.

Zündholz

3 Palet 75 Pfg., 50 Palet 12,25 Mf.

Kohlenanzünder

3 Palet (60 Angländer) 25 Pfg., 10 Palet 75 Pfg.

Blutwein

unverfälschtes Glas 95 Pfg.

Samos

Glas 85 Pfg., 10 Glas 8,00 Mf.

Zitronen und Apfelsinen

zum billigsten Preise.

Ernst Weinhold,

Nathansstraße 6, am Markt, Fernruf 3473.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Prompter Versand fest Haus.

Die Phonola

ist das beste Instrument für persöhnliches Klavierspiel und ermöglicht jedem Vater kinderlich Klavier zu spielen. Für den des Klavierspiels unbedingten Musikfreund ist sie ein wahres Bedürfnis und ein höher geistiges Genußmittel. Phonola-Lurus-Verfahren gratis und franco durch den Kleinverkauf der **Dr. Albert Hoffmann, am Dillenberg.**

Mehrere Hundert gutschitzende Korsetts und Untertailen,

letztere reich gestickt, in allen Weiten, besonders für Konfirmandinnen, darunter einzelne teure Muster, die durch Dekorationen angestäubt, nur Sonnabend und Sonntag

75 Pfennig.

jedes Stück

Hönicke,

am Leipziger Turm.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Schnurrbart 8 Zentimeter lang in vier Wochen

Herr J. B. ... 54

Schreibt aus: Der etwa 8 Wochen lang ich mit dem Übern eine tolle Zeit mit dem einen Kollegen die waren empfindlich für mich, bis ich endlich ...

Ich habe den Schnurrbart in vier Wochen lang, 8 Zentimeter lang, bekommen und bin nun sehr zufrieden. Ich habe den Erfolg unabhängig von anderen, kann in anderen Dingen weitermachen. Was Sie daraus lernen, das ist Ihnen selbst überlassen. Ich habe den Erfolg unabhängig von anderen, kann in anderen Dingen weitermachen. Was Sie daraus lernen, das ist Ihnen selbst überlassen.

Kosmetische Anstalt, Luxemburg-Gare 258.

Von morgen Sonnabend ab liefert ein großer Transport

Kühe

pa. hochtragender und neumilchender

preiswert bei mir zum Verkauf.

S. Pffifferling,

Halle a. S., Frankestr. 17.
 Tel. 288.

Heute besonders große Auswahl in:

junge Wildschweine,

pa. Rotwild, Damwild, Fhd. von 70 Pfg. an.

Ein Transport

Friedrich Weiss, Geißstraße 65,

Wild- u. Geflügel-Spezial-Geschäft.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Regisseur: Paul Büttgen.
Sensations-Gastspiel Mstr. Niblos
Sprechende Vögel
Cocoo u. Laura!
 Die einzigen Vögel der Welt, welche in
3 Sprachen, englisch, französisch und
 deutsch,
 beiderseitig oder mit Hrn. Wildo
 sprechen, konversieren, singen, fragen und antworten.
Hierzu das grandiose Programm.

Konzert der Sängerschaft "Fridericana"
 zu Halle a. S.
 am 23. Februar 1910 nachmittags 5 Uhr
 im Saale der Loge der vereinigten Bergesellschaft.
 Leitung: Herr Otto Wehrhoh.
 Mitwirkung: Herr Konzertleiter Max Oberdorfer aus
 Leipzig (Bariton).
 Orchester: Die Kapelle des Füsilier-Regiments General-
 feldmarschall Graf Blumenthal Nr. 36.
 Zur Aufführung gelangen:
 Der 18. Psalm von F. Liszt.
 Scene des Leontes a. d. Oper "Hermione" von M. Bruch.
 Das Liebesmahl der Apostel (Einigungs-
 chor der Jünger) von R. Wagner.
 Symphonische Variationen von Nicodé.
 Festouvertüre mit Gesang von Schumann.
 Pförtlieder für Männerchor von St. Krehl.
 Lieder am Klavier.
 Ringel (H. Teil) von Krug.
Kofberg-Harmonium und Fourch Fligel
 gesellt vom Magazin B. Döll.
 Karten zu 2,60 M. u. 1,55 M. (inkl. Billetsteuer d. Stadt Halle).
 Vorverkauf der Karten in der Hofmusikalienhandlung
 von Heinrich Kohlan, vom 18. bis 22. Februar vormittags
 zwischen 11 und 1 Uhr auf der Bergloge.

Café „Roland“.
 Gr. Münchner Original-Bockbierfest,
 ausgerollt von der
 urfidele Dachauer Kapelle.
 Dir. Kassner — Anfang 7 Uhr abends.
11 Uhr große Konfetti-Schlacht.
 Jeden Sonntag abend in den Parterresalen des
Grand Hotel Berges
Diner- und Abend-Konzert.
 Wagendurchstr. 65.

Gesang-Verein „Ossian“.
 Sonnabend den 19. Februar 1910
Grosser Masken-Ball
 im Spiegelaal des Wintergartens.
 Öffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ermäßigung 10/11 Uhr.
 11 Uhr Speise:
 Robert u. Bertram, gr. Pöste mit Gesang u. Tanz; 2 Akt.
 11, 14 Uhr: Grand Reigen, ausgeführt von 24 Damen des
 Vereins. Reigen arrangiert vom Sangesleiter H. Traxdorf.
 12 Uhr: Das Bombenratamnamtrommelkonzert.
 2 Musikstücken. Gelegentliche Dekoration.
 Freunde und Gönner herz. willkommen. Der Vorstand.

Alle Abend Jubel u. Trubel
 im
„Oberpollinger“.
 Karnevalistisches Bockbier-Fest.
 Würdiger Vauern-Apelle.
Rumkletterische Dekoration. Einzig in Halle.

Die Protest-Versammlung
 Demokratischer Vereinigung
 findet umständehalber bei mir nicht statt.
 sodagunzungsw.
Oscar Grauert, „Germaniafalle“.

Der Verein
 ehem. Infanteristen
 zu Halle a. Saale
 und Umgegend.
 wird am Sonntag den 20. Febr. 1910 in den „Hallen-Bäsen“ sein
11. Stiftungsfest,
 bestehend aus **Konzert, Theater und Ball**,
 wozu wie alle Kameraden, Freunde und Gönner des Vereins
 freundlichst einladet.
 Programme sind im voraus bei den Kameraden Schulz, Markt 1,
 und Schmidt, Schürze 3 zu haben.
 Anmeldungen zum Verein werden zu jeder Zeit entgegengenommen.
 V. v. Dr. Gottwald.

Neues Theater.
 E. M. Maullner.
 Sonnabend: Jun 12. Mal:
Einjährig-Untertunlich.
Stadt-Theater in Halle a. S.
 Sonnabend den 19. Febr. 1910.
Nachmittags:
 Anfang 3 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
Maria Stuart.
 Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.
 Spielleitung: Oberregis. Schölling.
 Personen:
 Elisabeth, Königin Gise Schöffler.
 von England Gise Schöffler.
 Maria Stuart, Königin Gise Schöffler.
 von Schottland Gise Schöffler.
 Robert Dudley, Graf Gise Schöffler.
 von Leicester Gise Schöffler.
 Georg Talbot, Graf Gise Schöffler.
 von Stradbury Gise Schöffler.
 Wilhelm Cecil, Baron Gise Schöffler.
 v. Burtleigh Gise Schöffler.
 Graf von Kent Gise Schöffler.
 Wilhelm Cecil, Baron Gise Schöffler.
 Staatssekretär Gise Schöffler.
 Maria Stuart, Königin Gise Schöffler.
 Morimer, sein Neffe Gise Schöffler.
 Graf Aubrey, Gise Schöffler.
 französischer Gesandter Gise Schöffler.
 Graf Schellene, außer- Gise Schöffler.
 ordentlich. Hofkammer- Gise Schöffler.
 sekretär Gise Schöffler.
 O'Leary, Gise Schöffler.
 Wirtinners Gise Schöffler.
 Freund Gise Schöffler.
 Drangon Gise Schöffler.
 Meisl Gise Schöffler.
 Hanna Kenepp Gise Schöffler.
 Margaretha Kurl Gise Schöffler.

Der ideale Duell.
 Operette in 3 Akten von Viktor Léon.
 Musik von Leo Fall. Spielleitung:
 Schilling, Musikl. Leitung: Meisl.
 I. Akt: Der Duellant.
 Einbohrer, der Bauer Georg Thies.
 vom Silberberg Georg Thies.
 Mathäus Scheidtel Georg Thies.
 rohrer Georg Thies.
 (Sohn) Georg Thies.
 (Mutter) Georg Thies.
 Popf, Obrigkeit Georg Thies.
 II. Akt: Der Duellant.
 Mathäus Scheidtel Georg Thies.
 rohrer Georg Thies.
 (Sohn) Georg Thies.
 (Mutter) Georg Thies.
 Popf, Obrigkeit Georg Thies.
 III. Akt: Der Duellant.
 Mathäus Scheidtel Georg Thies.
 rohrer Georg Thies.
 (Sohn) Georg Thies.
 (Mutter) Georg Thies.
 Popf, Obrigkeit Georg Thies.

„Weinhaus Brskowski“
E. Kramer's Gasthaus.
 Täglich
 von nachm. 4^{1/2} bis 12 Uhr
Frei-Konzert.
Burg b. Reideburg.
Gasthof z. Nachtpall.
Sonnabend Maskenball.
 Große Aufführungen finden statt.
 Preisermäßigung der 2 schönsten Damen
 und 2 schönsten Herrenmännern.
 Karten haben im Hotel zu haben.
 Hierzu ladet ein H. Kersten.
 Mezu sind im Hotel zu haben.

Kochs Gasthaus
Beuchlitz.
 Sonntag den 20. d. Mis.
Großer öffentlicher
Bolfs-Maschinenball.
 Es ladet ergeben ein Koch.
 Mezu sind im Hotel zu haben.
Bandonion-Klub „Fidelio“
 Sonnabend
 den 19. Februar
Grosser Preis-
Maskenball
 im Rest. „Lachenburg“
 Trübenstrasse 2.

Gödewitz.
 Sonntag den 20. Februar
Gr. Maskenball
 mit großen Lieber-
 reichungen.
 Es ladet freundlich ein
 Otto Krieg, Gastwirt.
 Der
Zurn-Verein „Gut Heil“
 Oppin
 beschäftigt Sonntag d. 20. d. M.
 einen
historischen Reifentanz aus
d. Zeit Friedrichs d. Großen
 (verwandten mit Pyramiden)
 auszuführen. Hierzu folgt Ball.
 Es ladet ergeben ein
 Der Vorstand.

Langenhagen.
 Sonntag den 20. Februar
Groß-Lumpen-Ball
 wozu freundlichst einladet
 Der Fechtverein und
 Otto Maennicke, Gastwirt.
Passendorf.
 Zu den 3 Lilien.
 Sonntag den 20. Februar
Gr. Volks-Maschinenball.
 Die 3 schönsten Damen-
 maschinen werden prämiert.
 — Anfang 7 Uhr.
 Ergebenst ladet ein F. Bude.

Diemitz.
 Gasth. z. weissen Ross.
 Sonnabend den 19. u. Son-
 tag den 20. Februar
Bockbierfest.
 Schmidt, Gastwirt.

Gasthof Wörmnitz.
 Sonntag nachmittags
Familien-Freikonzert.
 Ab 6^{1/2} Uhr Kränzchen.
 Kremler-Verbindung
 ab 8 Uhr bis 12 Uhr.
 7 Uhr. Rückfahrt bis 12 Uhr.
 Kurs 20 Uhr; gegen Rückfahrt
 des Jahrs sind ein Glas
 Bier verabfolgt.
Achtung!
 Sonnabend den 19. Febr. u.
 Sonntag den 20. Febr. 1910,
 sowie Sonnabend den 26. Febr.
 u. Sonntag den 27. Febr. 1910
 in meinem Lokal ein großes
Preisschiessen
 statt, wozu ich, alle Bekannte und
 Schützlinge einladen möchte.
 Nachstehend Bernhard Berbig,
 „Gasthof zum Schwan“, Königsf. 54.

Achtung! Achtung!
 ehem. 10^{er} Infanterie
 treffen sich Sonntag abend bei
Kamerad Lönnig,
 Preimtelstr. 82/83.

General-Versammlung
 der Kranken- u. Zierbefähigte des
 Dienst- und Arbeits-Personals
 in Halle a. S.
 am Sonntag d. 27. Febr. 1910,
 nachmittags 5 Uhr in **Borck's**
Restaurant, Kurze Gasse 1.
 Tagesordnung:
 1. Rechnungslegung; 2. Bericht
 der Ausschüsse; 3. Entlassung
 des Vorstands; 4. Geschäftsbericht.
 Der Kaffe, welche seit 1848 als
 feste Giltigkeit besteht, können Männer
 und Frauen jederzeit als Mitglieder
 beitreten. Näheres Marienstr. 29,
 zu erfragen.
 Stelle a. S., 17. Febr. 1910.
 Der Vorstand: **E. Heinemann.**

Welt-Panorama
 ab Febr. 1910.
 Schweiz.
Café Rheingold,
 Schmiedentstr. 57.
 Freundliche Damen-Bekleidung.
Ia. Strümpfe,
Ia. Wollgarne.
 Gust. Liebermann, Verleger.
 große 50.

Apollo-Theater. Est. 183.
 Est. 183.
 Direktion: **Gustav Poller.**
Gastspiel des „Berliner Schauspiel-Ensembles“.
 Nur noch heute und morgen präzis 8 Uhr:
Ein seltsamer Fall.
 Sensations-Schaupiel in 4 Akten von Johnson u. Mansfield.
 Im letzten Akt: Der neue Sensationstrick:
Das Verwandeln einer lebenden Person
 in eine völlig andere auf offener Bühne.

Rest. Stein's Wachs
 Halle a. S.,
 Saubendstr. 18.
 Sonnabend den 19. Februar
Grosser Lumpenabend,
 verbunden mit musikalischer Unterhaltung und humoristischen Vorträgen.
 Sonntag den 20. Februar
Grosses Bockbierfest.
 Warme u. kalte Speisen. — Gutsgeplante Biere.
 Vereinszimmer nicht zur geübigen Benutzung.
 Um reuen Aufbruch bitten. Der neue Bier.

Obstweinschenke Büschdorf.
 Sonnabend den 19. d., abends 8^{1/2} Uhr
Großes Preis-Spaten.
Bad Trotha. Joh. Ernst Pletzer,
 Telefon 1603,
 empfiehlt seine renovierten Lokalitäten.
 Große u. kleine Vereinszimmer. — Ziphun-Verband.
 st. Bauers Pilsener — Hamburger Keller.
„Zum Präsidium“ Hallorenstr. 5.
 Sonnabend den 19. Februar:
Lumpen-Abend.
 Es ladet freundlich ein
 Otto Kalisch.

Die rühmlichst bekannten
Schultheiss' Biere
 in Siphons a 5 Liter Inhalt
 empfohlen und zwar:
 Schultheiss' Märzen (Wiener Art) zu 2,00 M. p. 5 Lit.-Siphon
 Schultheiss' Extra (vollständiger
 Ersatz f. echt Pilsener) „ 2,25 M. „ 5 „ „
 Schultheiss' Versand (Münchener
 Art, von Ärzten sehr emp-
 fohlen) „ 2,25 M. „ 5 „ „
 Schultheiss' Monopol (Kulmbacher
 Art) „ 2,50 M. „ 5 „ „
 Bestellungen werden jederzeit prompt ausgeführt.

Alb. Haring, Bierhandlung,
 Morsborgerstrasse 151.
 Inh. Emil Hansen,
 Telefon Nr. 2518,
 Grosse Wallstrasse 9.
Deutsche Eiche, Böllbergerweg
 Nr. 5.
 Sonnabend den 19. Februar
gr. humoristisches Bockbierfest
 unter Mitwirkung der zwei kleinen Sächsen Schwach u. Dünn
 Es ladet ein
 Max Wunderak und Frau.
Sonntag Kränzchen.

Restaur. Stadt Potsdam,
 Delitzscherstrasse 6,
 empfiehlt
kräftigen Mittagstisch
 jeden Abend Stamm zu kleinen
 Preisen.
 Abends solide Stachelgarnsch.
Fritz Projahn.
Rest. Neumarkt-Bräweler,
 19.
 Morgens Schlachtfest.
 Es ladet ergeben ein G. Spangier.
Bernhardyhalle
 Sonntag den 19. Februar
Schlachtfest.
 Von früh 9 Uhr an Verkauf.
 Abends bis 11 Uhr Bier u. Suppe.
 Hierzu ladet ergeben ein
Louis Hecht u. Frau.
 Thomasthorstr. 5.

! Bahnhofslokalen!
 Sonntag den 19. Februar
Gebr. Henry!
 Jeden Sonnabend
 Schlachtfest
 E. Schmidt,
 Komplatz 5,
 11 Uhr ab Feil u. Souff. u. Markt 11

Dr. Draite's
Malatine
 Glycerin und Honig-Gelob.
 Gegen spröde und aufge-
 sprungene Haut. Petrol!
 — Überall zu haben.
 Welche Schneidererei ist mit
 Handarbeit oder Druck auf
 den. Minimum betraut? Es
 unter 2, 5045 an die Exped. b. B.

